

Inhaltsverzeichnis

Sibylle Goepper

5

Vorwort..... 9

Adolf Endler (1930–2009)

„Ein bißchen überspitzt gesagt, mein Hauptwerk, wie das Hauptwerk
von uns allen, besteht in den letzten drei, vier Jahren darin,
Interviews zu geben“ (1994)..... 17

Karl Mickel (1935–2000)

„Die ganze Menschheitsgeschichte besteht aus Katastrophen.
Daß sie zufällig zu meinen Lebzeiten stattfinden, darf mich beim
Schreiben nicht so berühren“ (1994)..... 40

Wolfgang Hilbig (1941–2007)

„Die Literaten, besonders vielleicht die Lyriker, müssen diesem Bestreben,
die Wende möglichst schnell hinter sich zu bringen, einen gewissen
Widerstand entgegensetzen“ (1994)..... 57

Elke Erb (*1938)

„Ich bin eine Pflanze in einem Steingarten und der Stein, um den
ich gewachsen bin, ist weg“ (1994)..... 67

„Das Thema ‚Wende‘ ist beendet“

(9. November 2009) 106

Richard Pietraß (*1946)

„Zunächst ändern sich die Bedingungen. Daß sich das Schreiben

ändert, merke ich erst allmählich“ (1994) 126

„Die wiedergefundene Stimme“ (10. Februar 2010) 151

Jan Faktor (*1951)

„So gesehen bin ich schon einer, der eindeutig aus dem Osten

6 kommt und das auch nicht verleugnen und vergessen will“ (1994) 175

„Ich habe wirklich acht, zehn Jahre gebraucht, um mich selbst
zu überzeugen, dass man doch Geschichten erzählen muss“

(18. August 2009) 196

Katja Lange-Müller (*1951)

„Man sitzt in einem Zug und die Landschaften, die man hinter
sich gelassen hat, kommen einem wieder entgegen“ (1994) 227

„Wenn ich gute Poesie meine, dann sage ich dazu Dichtung und
nicht Lyrik“ (15. Februar 2010) 243

Gabriele Stötzer (*1953)

„Komischerweise verlasse ich die geschlossene Form der Lyrik
zugunsten einer erweiterten epischen Sprachform“ (1994) 271

„Man muss nur zwanzig Jahre überleben, nicht aufgeben und die
Sachen nicht wegschmeißen“ (8. Dezember 2016) 293

Bert Papenfuß (*1956)

„Wir haben es im Fernsehen gesehen, wie sie diese Mauer aufgemacht
haben, ich habe die Hände über dem Kopf zusammengeschlagen,

habe gesagt, gut, ich gehe ins Bett“ (1994) 320

„Ich rede immer vom friedlichen Zusammenbruch ..., sage auch gern Kladderadatsch“ (16. August 2009).....	345
Uwe Kolbe (*1957)	
„Ein Kuriosum bei mir war, daß ich sehr weit weg war“ (1994).....	364
„Heimat würde ich als den Ort definieren, wo ich gut schreiben kann“ (7. November 2009).....	387
Kathrin Schmidt (*1958)	
„Ich fand ganz viele Texte, die zwar nicht die Wende als politischen Akt zum Anlaß nahmen, aber dennoch ein Reflex darauf waren“ (1994).....	417
„Ich schrieb Prosa! Und ich denke, das hatte mittelbar oder unmittelbar mit der ‚Wende‘ zu tun“ (12. Februar 2010).....	434
Kerstin Hensel (*1961)	
„Da kann ich nur sagen: in Bezug auf das Schreiben hat sich bei mir nichts geändert“ (1994).....	454
„Für mich war das alles ein gesetzmäßiger Vorgang“ (13. August 2009).....	467
Personenregister	477
Zu den AutorInnen	483
Zu den Herausgeberinnen	491
Danksagung	493